

Die Ausbildung zum Open Water Diver gliedert sich in drei Teile:

1. Die theoretische Ausbildung
2. Die taucherische „Grundausbildung“ im Schwimmbad
3. Die abschließenden Freiwassertauchgänge

Alle Termine setzen wir gemeinsam fest, die Anzahl der Schwimmbadktionen liegt aus Erfahrung bei etwa 4-6 Trainingseinheiten bis alle Übungen und Fertigkeiten sicher und gut gemeistert werden.

Für die Freiwasser-Tauchgänge sollten 2 Tage eingeplant werden. Während dieser zwei Tage - oder mindestens vier Tauchgängen - werden wir das im Schwimmbad Erlernte wiederholen. Alle Inhalte des Kurses findest du in diesem Dokument.

Die Ausbildung ist genormt, so dass sie weltweit gleich und anerkannt ist (nach ISO 24801-2 / DIN EN 14153-2).

Theoretische Ausbildung

Die Theorieausbildung orientiert sich an den im International Aquanautic Club Lehrbuch „Open Water Diver“ (alternativ: Handbuch Modernes Tauchen) enthaltenen Inhalten. International Aquanautic Club empfiehlt für die Durchführung der Theorie in vier Theorieblöcke, wie im Lehrbuch dargestellt. Die relevanten Theorieinhalte müssen jeweils vor der entsprechenden Praxiseinheit behandelt werden. Die Theorieprüfung soll mittels einer schriftlichen Prüfung (Wissensprüfung oder CMAS*-Bogen) erfolgen, in begründeten Einzelfällen kann die Prüfung auch mündlich erfolgen.

- | | |
|--|--|
| a) Tauchausrüstung | i) Tauchumgebung |
| b) Physik des Tauchens | j) Wetter |
| c) Verwendung von Tauchtabellen und Tauchcomputern | k) Umweltbewusstsein |
| d) Tauchgangsplanung | l) Vorkehrung für Tauchgänge in unbekanntem Umgebungen |
| e) Medizinische Fragen bezüglich des Tauchens | m) Gefahren an der Wasseroberfläche |
| f) Erste-Hilfe bei Tauchunfällen | n) Umgebung, die keine direkten vertikalen Aufstiege zur Oberfläche erlauben |
| g) Herz-Lungen-Wiederbelebung | o) Verhalten bei Problemen, z. B. beim „Hängen bleiben“ |
| h) Psychologische Probleme im Zusammenhang mit dem Tauchen | |

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung findet im Pool bzw. begrenztem Freiwasser und (für Basic Diver, Open Water Diver und CMAS-1-Stern) im Freiwasser (= Open Water) statt. Alle Übungen, die im Freiwasser durchgeführt werden, müssen vom Teilnehmer vorher im Pool / begrenztem Freiwasser sicher beherrscht worden sein.

Ausbildung im Pool (oder begrenztem Freiwasser)

Die Anzahl der Poolktionen ist dem Tauchlehrer freigestellt. International Aquanautic Club empfiehlt die Durchführung von wenigstens 2 Poolktionen (à ca. 45 Minuten), damit eine ausreichende Übungsphase sichergestellt ist. Jegliche Überforderung (z.B. zu viele Übungen) ist zu vermeiden. Die folgenden Übungen sind zwingend im Pool oder begrenztem Freiwasser durchzuführen und bei den Poolktionen (siehe unten) zu vermerken:

- | | |
|---|--|
| a) Auswahl, Vorbereitung, Montage und Überprüfung der Tauchausrüstung, Versorgen und Pflegen der Ausrüstung nach dem Tauchgang. | f) Agieren als Geber und Empfänger einer alternativen Atemgasversorgung. |
| b) Ein-/Ausstieg, kontrolliertes Ab- und Auftauchen (z.B. Druckausgleich in Maske und Ohren), Atmen und Schwimmen unter Wasser, erste Tariereübungen. | g) Ausblasen der Maske, einschließlich des Abnehmens und Wiederaufsetzens der Maske. |
| c) Ausblasen von Schnorchel und Atemregler beim Schwimmen und Schnorcheln an der Oberfläche. | h) Überwachen der wichtigsten Instrumente, grundlegende Handzeichen. |
| d) Tariieren, unter Wasser sowie an der Wasseroberfläche. | i) Gebrauch der Schnellabwurfvorrichtung des Ballastsystems an der Wasseroberfläche. |
| e) Wiedererlangen des herausgenommenen Atemreglers/ Oktopus, Ausblasen desselben und Weiteratmen an der Wasseroberfläche und unter Wasser. | |

Inhalte und Anforderungen zur Qualifikation als „Open Water Diver“

Ausbildung im Freiwasser

Für den Open Water Diver müssen während mindestens 4 qualifizierender Tauchgänge im Freigewässer die folgenden Übungen durchgeführt werden. Für den Basic Diver genügen 2 Tauchgänge; die Übungen „e, g, h, i, j, k, l“ entfallen.

Die Zusatzausbildung zum CMAS* ist auf Seite 3 separat aufgeführt. Eine ausreichende Pause zwischen den Tauchgängen ist einzuhalten. Die Übungen können den Tauchgängen frei zugeordnet werden. Pro Tauchgang sollen nicht mehr als 2 Aufstiege durchgeführt werden.

- a) Vorbereiten, Überprüfen und Anlegen der Ausrüstung vor dem Tauchgang und Versorgen nach dem Tauchgang.
- b) Trieren über den Inflator in drei unterschiedlichen Tiefen
- c) Geben von und reagieren auf fünf UW-Pflichtzeichen.
- d) Wiedererlangen des herausgenommenen, losgelassenen und hinter dem Rücken hängenden Atemreglers.
- e) Herausnehmen des Atemreglers in maximal fünf Meter Entfernung zum Tauchpartner, hintauchen zum Tauchpartner und unter Fortsetzung des Tauchganges fünf Minuten atmen aus dessen Zweitautomaten.
- f) Absetzen, wiederaufsetzen und ausblasen der Tauchermaske in fünf Meter Tiefe.
(In kalten Gewässern genügt das vollständige Fluten der Maske).
- g) Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen unter Wechsel- oder Oktopusatmung aus der maximalen Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche
(Luftgeber, Luftnehmer und Tiefe werden vom Tauchlehrer bestimmt)
- h) Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen aus maximal 10m Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von einer Minute auf drei Meter Tiefe.
- i) Abwerfen des Ballastsystems an der Wasseroberfläche durch Betätigung der Schnellabwurfeinrichtung
- j) 10 min schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung.
- k) Transportieren (ca. 100m) eines „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und Retten aus dem Wasser. Anschließend demonstrieren/ Erläutern der weiteren Rettungsmaßnahmen (Lagerung, Rettungskette, ...)
- l) Orientierungsübung: einfache Unterwasser-Navigation.

Für den Kurs ist der Besitz einer eigenen ABC-Ausrüstung (Maske, Schnorchel, Geräteflossen und Füßlinge) obligatorisch,

Gerne beraten wir dich beim Kauf im Fachhandel.